

Rheinspiel

von Margarete Klazing

„PERSONEN“

Rhein
Reuss
Limmat
Aare
Ill
Neckar
Main
Nahe
Saar
Mosel
Lahn
Sieg
Wupper
Ruhr
Lippe

Rhein

St. Gotthard, den Scheitel mit Schnee bedeckt,
Hat mich aus Gletschern zum Leben erweckt;
Ich liebte den alten Gesellen,
Und brach mir die Bahn durch sein zackig Gestein.
Es konnte die Welt nirgends schöner sein
Als dort oben in glitzernden Wellen.
Ich suchte den Weg mir bei Tag und bei Nacht.
Da war ich bald selber, und eh' ich's gedacht,
Dem greisen St. Gotthard entronnen,
Kaum, dass ich das Leben gewonnen.
Noch war ich allein
Im zerklüftet' Gestein;

Dann wurden mir zwei, die wie ich genannt,
Als Brüder mit auf den Weg gesandt,
Da ward ich voll Kraft, und das Wasser schwoll.
Ich ließ es nun toben, vor Lust wie toll.
Der Schiffer, dem Schäumenden zugeschaut,
Hätt' nimmer sein Fahrzeug mir anvertraut.
Die Gletschersteine, die haben's gespürt,
Die wir im rastlosen Reigen entführt.

Da sah ich im strahlenden Sonnenlicht
Den großen Bodensee liegen.
Es zog mich hinein, ich verlor mich nicht,
Durchfloss ihn in kräftigen Zügen –
Und fühlte mich frei, als wollt' ich ins Meer,
Hinaus in die Weite mich drängen,
Bestaunte die Schiffe rings um mich her,
Die Städte an blühenden Hängen.
Sah Insel Mainau in Blütenpracht,
Im Reifen von südlichen Früchten,
Auf Insel Reichenau still bei Nacht
Die Klosterbrüder die Kerzen richten.

Und als ich mich löste vom See erneut,
Da war ich von Sand und Geröll befreit.
Und weiter ging es dem Westen nach,
Wo ich den Schweizer Jura durchbrach
Und bei dem alten Lauffen-Schloss
Hinabstürzt in die Tiefe,
Als ob ein Meergott seinen Tross
Mit donnernder Stimme rief,
Vom Felsen herab im Brausen
Als Rheinfall von Schaffhausen.
Rauschend ruft euch der Rhein:
Wer will Wegbruder sein?

- Reuss Ich bin die Reuss, wie du im Schnee
Auf dem St. Gotthard geboren.
Ich suchte den Vierwaldstätter See
Und hatte dich bald verloren.
- Limmat Ich kam als Limmat von schneeiger Höh'
Und nahm meinen Weg durch den Zürich-See
- Aare Ich bin die Aare, der Fluss von Bern,
und meine Gletscherheimat ist fern.
Auf meinem Weg zum Rhein, zu dir,
Kamen die Reuss und Limmat mit mir.
Erst wollten die Wellen vom Rheinfluss sagen,
Doch bald ließ es nach mit dem jäh'n Jagen,
Und deiner nun ruhigen Wasserbahn
Vertrauten die Menschen die Schiffe an.
- Ill Im Schweizer Jura ich entstand,
Als Ill dir folgte weit durchs Land,
Bis ich bei Straßburg zu dir fand,
- Neckar Du kennst wie ich den Schwarzwald wohl
Mit seinen dunklen Nadelbäumen,
Am Mummelsee die Geister träumen,
Wo dann im Holz die Axt klingt hohl,
Wo Köhler vor den Meilern stehn
Und alter Häuser tiefes Dach
Schützt Mensch und Vieh vor Ungemach,
Wo sich die Sägemühlen drehn.
- Kam ich als Neckar – der Weg ist weit,
Sah Burgen und Schlösser seit der Zeit
Und rebenbewachsene Höhen,
Vorbei an Marbach, Schillers Ort,
Trug Kähne mit Salz im Flusse fort,
Bis ich dich bei Mannheim gesehen.
- Rhein Bald sehe ich Burgen am Felsenhang.
Bald fließ' ich an reifenden Reben entlang.
Ich sah die Schafe der dürren Heide,
Die braunen Kühe auf fetter Weide
Und muss wohl gar bei Bingen
Durch das Gebirge dringen;
Doch in der Bergstraße Blütenpracht
Zuerst mir immer der Frühling erwacht.

- Main Im Fichtelgebirge begann ich zu sein
 Als weißer und als roter Main,
 Sah würd'ge Bischofsstädte entstehen,
 Den mächt'gen Kaiser zur Krönung gehn
 Zum Frankfurter Dom im Prachtgewand –
 Die Stadt, wo Goethes Wiege stand –
 Beim alten Mainz ich zu dir fand.
- Nahe Vom Schaumberg die Nahe, ich bin recht klein,
 Doch schleift man bei mir den Edelstein
 Bei Oberstein-Idar zu köstlichem Wert,
 Hat Quellen bei Kreuznach, bei Münster am Stein,
 So große Salinen im lieblichen Hain
 Schon vielen Erkrankten Genesung beschert.
- Saar In den Vogesen als Saar ich entstand
 Und floss wie ein winziges Bächlein durchs Land,
 Doch seit ich größer gewesen
 Ward bald ich auserlesen,
 Den Menschen zu dienen mit meiner Kraft,
 Hab Kohlen auf Schiffen fortgeschafft.
 Saarbrücken sah ich an Ufers Rand
 Als Stadt entstehn von Menschenhand,
 Die Menschen verließ ich im stillen Lauf
 Mich Einsame nahm die Mosel auf.
- Mosel Vom deutschen Wasgenwald kam ich hervor.
 Nach langen französischen Klängen
 Tönten mir deutsche Lieder ans Ohr,
 Der Wein wuchs hoch an den Hängen.
 Ich habe die alten Römer geschaut
 In ihren stolzen Gewändern,
 Die Trier und die alte Brücke gebaut
 Und Tempel in deutschen Ländern.
 Bei Koblenz fand ich die Heimat in dir,
 Du starker, strömender Rhein,
 Und nahm die sanfte Saar mit mir,
 Wir wollen dir Wegbruder sein.
- Lahn Vom Rothaargebirge bin ich die Lahn
 Und schließe bei Koblenz dem Laufe mich an.
 Nicht nur im Kannebecker Land –
 Durch Selterswasser sehr bekannt,
 Verschickt in Krügen aus eig'nem Ton
 Erbringt es dem Lahn-Land klingenden Lohn.

- Sieg Ich, Sieg, sah Menschen Schätze holen
 Aus tiefen Erdreichs dunklem Ort:
 Gewonnenes Eisen, geförderte Kohlen
 Ich trug sie auf meinen Wellen fort.
- Wupper Bin Wupper aus dem Bergischen Land.
 Zum Bleichen ist mein Wasser bekannt
 „Tritt auf, tritt nieder“ das Weberlied klingt,
 Die Weberschiffchen, die schaffen beschwingt.
- Ruhr Vom Rothaargebirge kam ich her
 Und lernte, den Menschen ein Helfer zu sein.
 Die Kohlenarbeiter werkten schwer
 Und brachten zu Tage den schwarzen Stein,
 In ihren Blicken die Sehnsucht nach Licht
 Und ihrer Lasten schweres Gewicht
 Trug ich mit Freuden, es drückte mich nicht,
 Bis ich bei Duisburg an Rheines Rand
 Den Binnenhafen, den großen, fand
 Und bärtige Schiffer von Niederland.
- Lippe Ich fließe als Lippe behäbig dahin,
 Bei Wesel dem Rheine zum Gewinn.
- Rhein Habt Dank, ihr Kinder des Vater Rhein,
 Durch euch erst konnte so stark ich sein!
 Wer von den Menschen zu mir gehört,
 Den habe ich singen und lachen gelehrt.
 Sie haben an meinem Wein sich berauscht,
 Den Liedern der Loreley gelauscht,
 Sie haben die schönsten Burgen gebaut,
 Seit tausend Jahren mir vertraut.
 Ich muss nun zum Meer und verlasse sie.
 Die nahe Maas, sie begegnet mir nie,
 Eh' wir nicht beide im letzten Verschenken
 An Hollands Küste ins Meer uns senken.

ENDE

Geschrieben für eine 5. Klasse, FWS Ottersberg.